

Frau Elli Schröder
zum 91. Geburtstag



Frau Elli Schröder feierte am 29. August 1968 die Vollendung ihres 91. Lebensjahres. Seit 1947 lebt sie als Heimatvertriebene in Regensburg. Geboren in Pleß in Schlesien wirkte sie vier Jahre als Erzieherin von drei Kindern im Hause eines Hüttendirektors in Schoppenitz, siedelte 1921 nach Kattowitz um und wirkte später im Hause des Geheimrates von Mikulicz-Radecki in Breslau, wo sie sich auch verheiratete. Seit frühester Jugend war die Jubilarin von einer tiefen Liebe zur Natur, vor allem zur Pflanzenwelt erfüllt, was nicht verwundert, wenn man weiß, daß bereits der Großvater als Oberförster und Wildmeister unter Wilhelm I. und Friedrich III. Jagden geleitet hat und auch ihr Vater Oberförster war. In Breslau, wo sie im prachtvollen Botanischen Garten, der reich an exotischen Bäumen ist, viel Anregung fand, beschäftigte sie sich mit der Botanik. Von nun an wurde ihr Hauptinteressengebiet die Dendrologie. Sie war in

Breslau Mitglied des Naturwissenschaftlichen und des Ornithologischen Vereins sowie der Schlesischen Dendrologischen Gesellschaft. Seit 1949 gehört Frau Elli Schröder dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg an und wurde alsbald — noch zur Zeit des berühmten Mykologen Professor Dr. Killermann — als erstes weibliches Mitglied in die Regensburgische Botanische Gesellschaft aufgenommen. In Regensburg hat Frau Schröder verdienstvoll gewirkt. Über zehn Jahre lang schrieb sie in einer Regensburger Tageszeitung die Naturkundeecke und machte so die Leser unter anderem mit den seltenen Sträuchern und Bäumen aus den Gärten und Parkanlagen Regensburgs bekannt. Sie nahm an vielen Exkursionen des Naturwissenschaftlichen Vereins und der Botanischen Gesellschaft teil, von denen sie nicht wenige selbst geführt hat. Zu den Ausspracheabenden brachte sie stets reichhaltiges botanisches Anschauungsmaterial mit und hat manchem jungen Mitglied die ersten dendrologischen Kenntnisse vermittelt. Im Jahre 1956 wurde sie von den Stellen des Natur- und Landschaftsschutzes beauftragt, die des Schutzes würdigen Bäume in Regensburg festzustellen und listenmäßig zu erfassen. So konnte sie auch dem Verfasser der Arbeit „Die Parkanlagen und Botanischen Gärten von Regensburg“ (Acta Albertina, Band 27), Oberstudiendirektor a. D. Ludwig Pongratz — der Jubilarin selbst an Alter ein Jahr voraus —, wertvolle Unterstützung gewähren.

Der Naturwissenschaftliche Verein zeichnete die eifrige und beschlagene Dendrologin im Jahre 1962 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft aus. Frau Elli Schröder, die sich noch einer erstaunlichen Rüstigkeit erfreut und gelegentlich noch einem Vereinsabend der beiden Vereinigungen beiwohnt, verbringt ihren Lebensabend im Altersheim des Roten Kreuzes in Regensburg, Rilkestraße 8. Gern empfängt sie noch Besucher, führt Fachgespräche oder liest in ihren dendrologischen Büchern.

Der Naturwissenschaftliche Verein wünscht seiner Seniorin und seinem einzigen weiblichen Ehrenmitglied noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

A. Finkel